August Wilhelm von Schlegel an Johann Friedrich von Cotta
Coppet, 29.06.1807

Empfangsort	Tübingen
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Deutsches Literaturarchiv Marbach
Signatur	COTTA:Briefe
Blatt-/Seitenzahl	4 S., hs. m. U.
Bibliographische Angabe	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 202–203.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/briefid/543.

[1] Coppet d. 29 Jun 1807
Ew. Wohlgebohren
geben mir in Ihrem Briefe vom 11ten die angenehme Hoffnung Sie diesen Sommer in der Schweiz zu sehen. Bis Ende Augusts bin ich, kleine Abwesenheiten abgerechnet, zuverläßig hier anzutreffen, und wir würden, falls Sie kämen, manches mündlich absprechen können.
Wegen der Notiz über den Absatz meiner Gedichte habe ich nur diese Bemerkung zu machen daß Sie den Betrag der ganzen Auflage auf 1350 Ex. angeben, da doch, so viel ich mir erinnre, vermöge unsrer Übereinkunft, die sich noch in unsern Briefen aufgezeichnet finden muß, nur 1250 gedruckt werden sollten. Ferner wünschte ich zu wissen von welcher Gattung die noch vorhandnen Exemplare sind, ob auf Velin, Schreib- oder Druckpapier?
Meine Hauptbedingung bey der neuen Ausgabe würde auf sehr saubern Druck mit Ungerschen Lettern gehen, über das Honorar werden wir schon einig werden. Nach meinem Ueberschlag wird die Sammlung, auch wenn [2] ich einige der früheren Gedichte ausstreiche, wie ich es zu thun gedenke, das doppelte der ersten ausmachen. Es wird hinzukommen: mein Schauspiel Jon, die einzeln erschienene Elegie über Rom, die auserlesensten versifizirten Stücke aus dem Triumphbogen für Kotzebue, und die übrigen gedruckten und ungedruckten Gedichte, welche in beträchtlicher Anzahl sind.
Sie erhalten hiebey ein Gedicht, das ich Ihrem Damen-Calender bestimme, doch bleibt es ganz Ihrem Urtheil überlassen, ob Sie wegen des Inhalts der letzten Strophen nicht etwa Bedenken tragen unter den gegenwärtigen Umständen Gebrauch davon zu machen. Ich für mein Theil unterzeichne das Gedicht mit meinen Anfangs-Buchstaben, welches für Deutschland so gut ist als wenn mein Name ganz darunter stünde.
Haben Sie die Güte mir die Stücke vom Morgenblatt, worin meine Beyträge abgedruckt sind, mit Ihrem nächsten Briefe zu übersenden. Ich hoffe Ihnen bald wieder einen oder den andern Beytrag dafür zu liefern.
Mit vollkommenster Hochachtung
Ew. Wohlgebohren
ergebenster
A. W. S.
[3]
[4]

Namen

Kotzebue, August von

Unger, Johann Friedrich Gottlieb

Orte

Coppet

Rom

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Auf der Reise. Im Frühling 1807 (ursprünglich „Abschied aus Frankreich“)

Schlegel, August Wilhelm von: Ehrenpforte und Triumphbogen für den Theater-Präsidenten von Kotzebue, bey seiner gehofften Rückkehr ins Vaterland

Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Schlegel, August Wilhelm von: In der Fremde (ursprünglich: „Sehnsucht“)

Schlegel, August Wilhelm von: Ion

Schlegel, August Wilhelm von: Rom. Eine Elegie

Schlegel, August Wilhelm von: Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinne ou l’Italie (Rezension im Morgenblatt für gebildete Stände)

Periodika

Morgenblatt für gebildete Stände

Taschenbuch für Damen